

BFU-Forum Sport, 21. Juni 2022

Roger Schmid, Berater Sport- und Freizeitanlagen, BFU











**«Höher, schneller, weiter»
kann nicht für alle gelten**

Begriffe, welche die Schweizer Bevölkerung mit Sport verbindet



Unfallgeschehen

Schwerverletzte / Invalide

Sportart	Schwerverletzte, Invalide (Ø 2014–2018)	Veränderung mittelfristig
Skifahren	3670	
Fussball	2530	
Bergwandern, Wandern	1630	
Spielsport	590	
Snowboardfahren	410	
Mountainbiking	380	
Baden, Schwimmen	180	
Radsport (ohne Strassenverkehr)	180	
Übrige Sportarten	5280	
Total	14840	

Schwerverletzte und Invalide: Ausfall \geq 3 Monate oder Invalidenrente

Quelle: BFU-Sicherheitsbarometer 2021 – Sicherheitsniveau im Schweizer Sport

Sichere Ausübung von Sport- und Freizeitaktivitäten

Einflussfaktoren



**Ziel der BFU:
Unfälle mit schweren
Folgen verhindern**

BFU-Empfehlungen

Fehlerverzeihende Sportinfrastruktur

1. Abgrenzung unterschiedlicher Anlagenteile
2. Abgrenzung von Anlagenteilen mit höherem Schwierigkeitsniveau
3. Einheitliche und klare Kennzeichnung und Signalisation
4. Begrenzung der Fallhöhen
5. Minimaler Sicherheitsabstand

BFU-Empfehlung

Fehlerverzeihende Sportinfrastruktur

Einsteiger/-innen



Fortgeschrittene

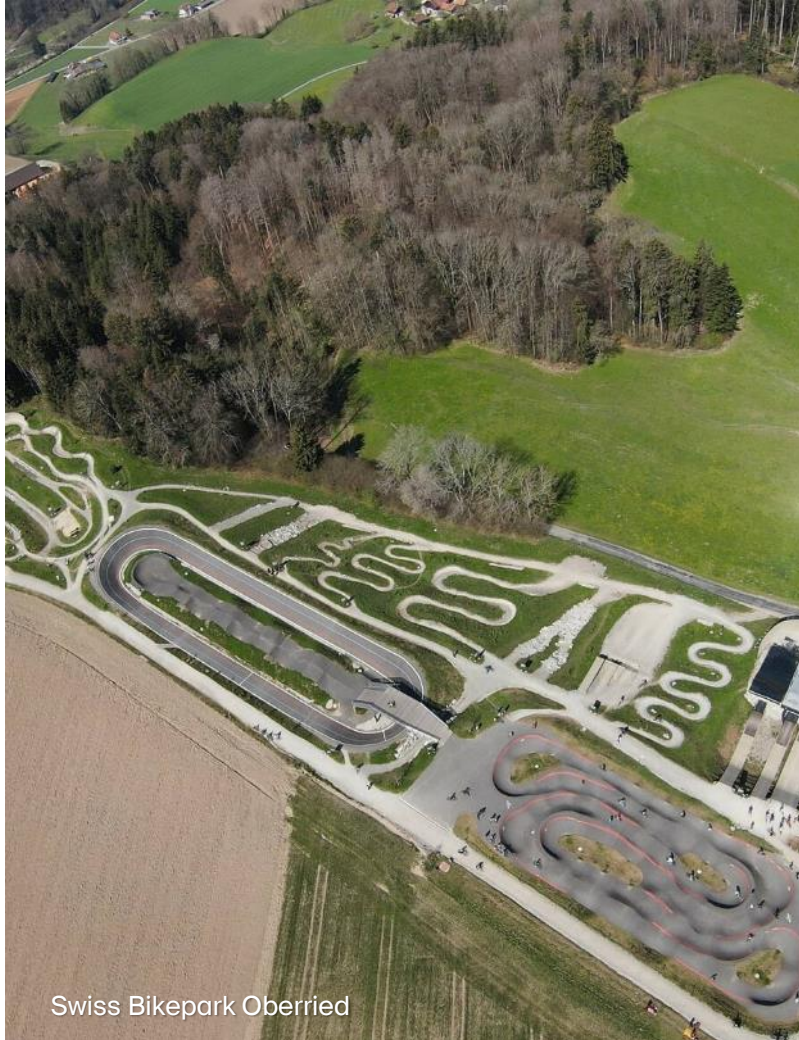


Köner/-innen



BFU-Empfehlung 1

Abgrenzung unterschiedlicher Anlagenteile



- Artfremde Anlagenteile resp. grosse Altersunterschiede der Hauptbenützer/-innen
=> klare Abgrenzung voneinander
- Schwierigkeitsniveau auf hauptsächliche Benützer/-innen ausrichten
- Keine Durchmischung der Schwierigkeitsniveaus (Einsteiger/-innen, Fortgeschrittene, Könnner/-innen)

BFU-Empfehlung 1

Wieso Abgrenzung unterschiedlicher Anlagenteile?



- Sportgeräte werden als Spielgeräte betrachtet und umgekehrt
- Verirrte Bälle oder wegfliegende Skateboards gefährden Benützer von anderen Anlagenteilen

BFU-Empfehlung 2

Abgrenzung von Anlagen mit höherem Schwierigkeitsniveau



- Zugangsfilter
 - Zugang zu höherem Schwierigkeitsniveau
 - Anlagen mit Fallhöhen > 200 cm
- Anlagen für Leistungs- und Wettkampfsport abgrenzen

BFU-Empfehlung 2

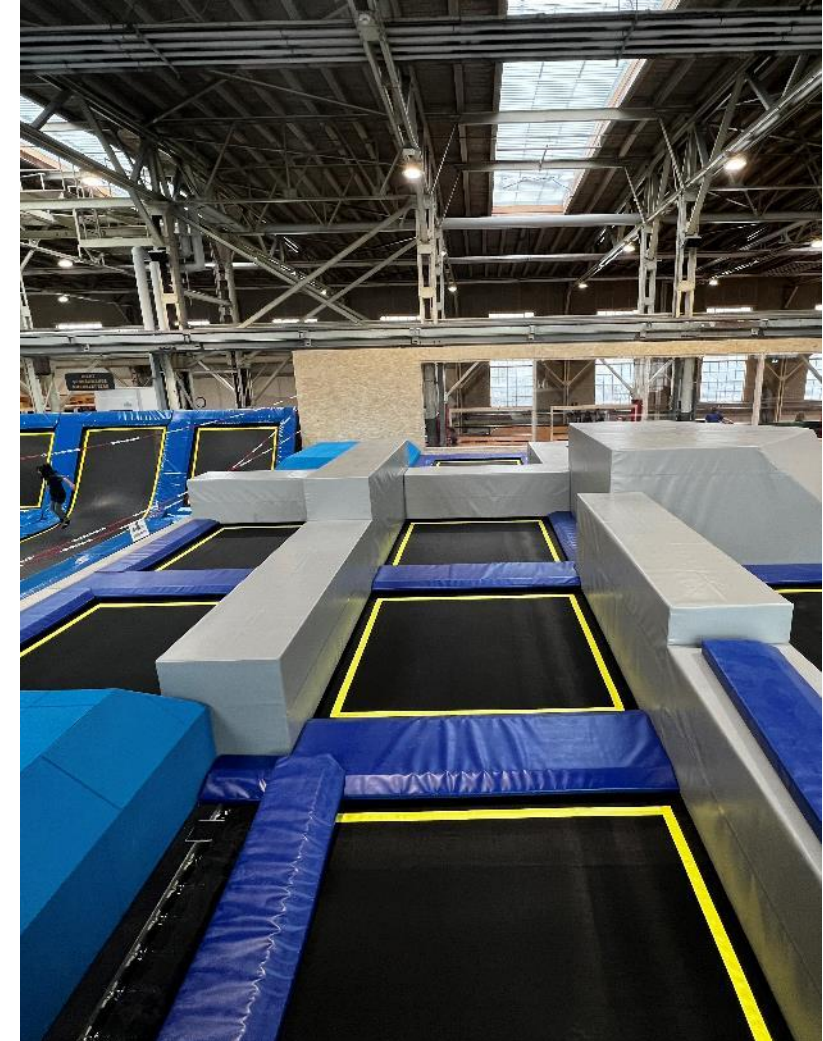
Wieso Abgrenzung von Anlagen mit höherem Schwierigkeitsniveau?



- Bewusstes Annehmen der Herausforderung
- Vermeiden von nicht erkennbaren Gefahren für Junge und Ungeübte

BFU-Empfehlung 2

Abgrenzung von Anlagen mit höherem Schwierigkeitsniveau



BFU-Empfehlung 3

Einheitliche und klare Kennzeichnung und Signalisation



- Informationstafeln bei Tal- und Bergstation sowie beim Start
- Einheitliche, klare Kennzeichnung entsprechend dem Schwierigkeitsgrad
- Mischverkehr vermeiden
- Keine Verwechslung zwischen Hauptlinie mit herausfordernder Linie

BFU-Empfehlung 3

Wieso einheitliche und klare Kennzeichnung und Signalisation?

- Vermeiden von nicht erkennbaren Gefahren für Junge und Ungeübte

Markierung der Pisten

1 Markierungstafel	2 Wegweiser	3 Richtungspfeil (rechts und links)
 leicht		
 mittelschwer		
 schwer		

Markierung der Abfahrten

1 Markierungstafel	3 Richtungspfeil	30 Richtungsband (für alle Schneesportanlagen)
		

	
31 Abfahrt mit Mittelmarkierung	32 Abfahrt mit Seitenmarkierung (Abfahrtszonen)

BFU-Empfehlung 4

Begrenzung der freien Fallhöhe



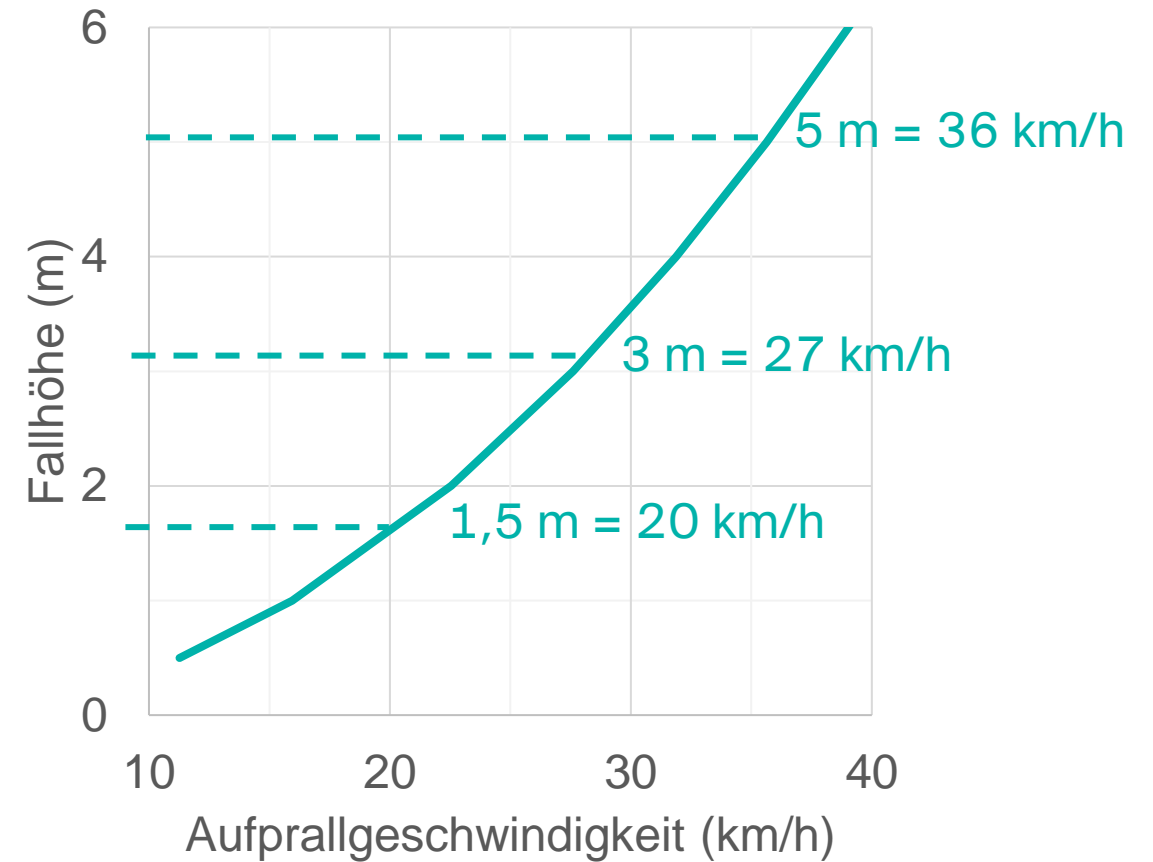
- Freie Fallhöhe für frei zugängliche Anlagen beschränken
 - Boulderanlagen, Parkouranlagen: ≤ 200 cm
 - Snowparks, MTB-Pisten: ≤ 150 cm
- Sprünge rollbar gestalten
- Falldämpfenden Bodenbelag verwenden
 - Boulderwände: ≥ 60 cm freie Fallhöhe
 - Übrige Anlagen: ≥ 100 cm freie Fallhöhe

BFU-Empfehlung 4

Wieso Begrenzung der freien Fallhöhe?



Energie des Aufpralls steigt exponentiell an.



BFU-Empfehlung 4

Wieso Begrenzung der freien Fallhöhe?



BFU-Empfehlung 5

Minimaler Sicherheitsabstand



- Der hindernisfreie Sicherheitsabstand um jedes Element beträgt:
 - ≥ 150 cm bei Trampolinparks
 - ≥ 200 cm bei übrigen dynamischen Sportarten

BFU-Empfehlung 5

Wieso minimaler Sicherheitsabstand?



- Zweck des Freiraums:
 - Reaktionszeit nach Fahrfehlern
 - Verminderung der Aufprallenergie vor allfälliger Kollision

Fehlerverzeihende Sportanlagen

Fazit



Bei diesen Sportanlagen besteht Handlungsbedarf:

- Mountainbike-Pisten
- Snowparks
- Trampolinparks
- Kletteranlagen
- Freestyleparks

Fehlerverzeihende Sportanlagen

Fazit



Sie können folgende Punkte umsetzen:

- Gemeinsames Verständnis
 - Breitensport
 - Leistungssport
- Zugangsbeschränkung auf Anlagen für den Leistungs-/Wettkampfsport
- Fallhöhen einschränken
- Ausreichende Sicherheitsabstände schaffen

Fehlerverzeihende Sportanlagen

Fazit



Die Umsetzung können Sie folgendermassen überprüfen:

- Interne/externe Überprüfung Sicherheitskonzept
- Berücksichtigung Standards
 - Normen
 - BFU-Fachdokumentationen
- Periodische Kontrollen
 - BFU-Beratungen

Merci

BFU-Forum Sport, 21. Juni 2022
Roger Schmid